

Elchpreis

15

Ernst Kahl im Alten Rathaus



Der Karikaturist und Autor Ernst Kahl wird mit dem Satirepreis „Göttinger Elch 2007“ ausgezeichnet. Am Sonnabend, 22. September, wird ihm die Auszeichnung im Alten Rathaus verliehen.

Umweltsünder

8

Müll-Bauer soll ins Gefängnis
Drei Freiheitsstrafen mit zusammen zwei Jahren Gefängnis hat sich ein 52-jähriger Landwirt eingebrockt, weil er immer wieder Müll auf seinem Hof angehäuft hat.

Römerlager

12

Neue Funde entdeckt



Bei den jüngsten Grabungen im ehemaligen Römerlager bei Hedemünden unter Leitung von Kreisarchäologe Klaus Grote werden jeden Tag neue Funde entdeckt. Zum Beispiel Silbermünzen.

Fußball

21

Sparta empfängt Holtensen

Im zweiten Heimspiel der Saison steht für Bezirksoberligist Sparta das zweite Derby an: Am morgigen Sonnabend ist der TSV Holtensen zu Gast am Greitweg.

A-7-Serie

13

Historische Bilder



16 Wochen lang hat das Tageblatt die 70-jährige Geschichte der Autobahn zwischen Kassel und Göttingen präsentiert. Eine kleine Auswahl an historischen Fotos bildet den Abschluss der A-7-Serie.

Einbecker

5

Zukunft in der Tradition

Mit Bernhard Gödde im Vorstand sollen Vertrieb und Marketing der Einbecker Brauhaus AG ein neues Gesicht bekommen. Er setzt auf das traditionelle Bockbier.

Wetter



20

Der Himmel ist meist stark bewölkt. Vereinzelt fallen Schauer. Temperaturen bei schwachem Westwind bis 24 Grad. In der Nacht wolkgig, um 14 Grad. Morgen ist es heiter bis wolkgig und trocken.

So erreichen Sie uns

Postanschrift: 37 070 Göttingen
Redaktion: 0551 / 901-766, Fax -720
redaktion@goettinger-tageblatt.de
Anzeigen: 0551 / 901-9, Fax -243
anzeigen@goettinger-tageblatt.de
Aboservice: 0551 / 901-800, Fax -309
vertrieb@goettinger-tageblatt.de
Internet: www.goettinger-tageblatt.de

Unwetter: Sporthaus versinkt in Fluten



Versinkt in schlammiger Brühe: Das Sportheim des SV Groß Ellershausen wird zerstört.

Heller

Göttingen / Waake. Ein Gewitter hat gestern gegen 15 Uhr teils unwetterartige Regengüsse in die Region gebracht. In Waake, im Bereich Hann. Münden und im Westen Göttingens wurden Keller und Straßen überflutet. Die Feuerwehr verzeichnete rund 100 Einsätze. Heftig hat es den SV Groß Ellershausen/Hettjershausen getroffen: Von dessen Vereinsheim im Elsbachtal ragte nur noch der Giebel aus den schlammigen Fluten.

► Seite 9

Einmaliger Feldversuch

Silberborn/Göttingen. In einem weltweit einmaligen, jahrzehntelangen Feldversuch haben Göttinger Forscher Beweise für den Klimawandel gefunden. Sie erforschen seit 40 Jahren, welche Folgen das Klima und andere Einflüsse auf Wälder haben. Niedersachsens Wissenschaftsminister Lutz Stratmann (CDU) informierte sich gestern über die älteste kontinuierlich untersuchte Waldfläche im Solling. ► Seite 20



L. Stratmann

Deutschland mit schwarzen Zahlen

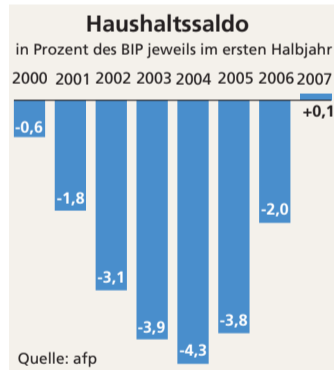
Erstmals seit der Vereinigung gibt es einen Überschuss in der Staatskasse

Die öffentliche Hand nimmt erstmals seit Langem wieder mehr Geld ein, als sie braucht. Der Überschuss in den Kassen von Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungen betrug im ersten Halbjahr 1,2 Milliarden Euro, wie das Statistische Bundesamt gestern mitteilte.

VON MICHAEL M. GRÜTER, BERLIN

Das entspricht 0,1 Prozent des Bruttoinlandsproduktes – also einer „schwarzen Null“, wie es in Finanzkreisen heißt. Die Große Koalition betonte aber umgehend, nicht vom Sparkurs abzurücken. Im normalen Haushaltsverlauf war ein Überschuss im ersten Halbjahr den Finanzmini-

stern und Stadt-Kämmerern das letzte Mal 1989 vor der Wiedervereinigung geglückt. Seither hatte der Gesamtstaat jedes Jahr neue Schulden gemacht. Mit einer Ausnahme: Im Jahr 2000, dem Boomjahr der



„new economy“, erzielte der Bund mit der Versteigerung der UMTS-Mobilfunklizenzen einen Rekorderlös von 50 Milliarden Euro – und konnte so kurzfristig das chronische Haushaltsdefizit überdecken.

Die im ersten Halbjahr anziehende Konjunktur und die Mehrwertsteuererhöhung lassen die Einnahmen des Staates jetzt sprudeln. Sie nahmen von Januar bis Juli um 5,6 Prozent zu. Besonders stark wuchsen mit 29,8 Prozent die Zuflüsse aus der veranlagten Einkommensteuer, die vor allem von Einzelunternehmern und Gesellschaftern von Personengesellschaften entrichtet wird. Auch die Einnahmen aus der Körperschaftsteuer nahmen mit 11,9 Prozent

überdurchschnittlich zu. Die Mehrwertsteuerzahlungen stiegen um 17,7 Prozent.

Die Finanzlage der staatlichen Ebenen fällt unterschiedlich aus. Mehrere Länder, viele Gemeinden, aber auch die Arbeitslosenversicherung erzielen schon Überschüsse. Der Bund liegt noch im Defizit. Unsicher ist noch, ob sich der Finanzüberschuss im Jahresverlauf verflüchtigen wird. Das Bundesfinanzministerium rechnet erst 2010 mit Überschüssen des Gesamtstaates und für 2011 mit einem Plus beim Bund.

Finanzminister Peer Steinbrück (SPD) stellte klar, dass es in dieser Legislaturperiode bis Ende 2009 keine weiteren Steuerentlastungen geben werde.

Kabinett verabschiedet Klimaschutz-Paket

Meseberg (dpa). Das Bundeskabinett hat grünes Licht für das milliardenschwere Klimaschutz-Paket gegeben. Die Ministerrunde beschloss am ersten Tag ihrer Klausur in Meseberg bei Berlin ein umfassendes Programm zur Sen-

kung der Treibhausgase. Das gaben Umweltminister Sigmar Gabriel (SPD) und Wirtschaftsminister Michael Glos (CSU) am Donnerstagabend bekannt. „Wir wollen die energieeffizienteste Region der Welt werden“, sagte Glos.

Zu den Belastungen für Verbraucher wollten beide Minister keine genauen Angaben machen. Dies hänge von den Energiemärkten ab, sagte Glos. Gabriel sagte, den Belastungen sollten grundsätzlich Entlastungen folgen. ► Seite 2

Mazedonien warnt vor neuer Gewalt

Skopje (rtr). Mazedonien hat vor neuer Gewalt auf dem Balkan nach einer möglichen Aufteilung der südserbischen Provinz Kosovo gewarnt. Radikale in der Region könnten gestärkt werden, hieß es.

Rösler entsetzt über Mügelns FDP-Politiker

VON MICHAEL B. BERGER, HANNOVER

Der Bürgermeister der sächsischen Stadt Mügeln, Gotthard Deuse (FDP), erfährt erstmals aus der eigenen Partei heftige Kritik wegen seiner Einlassungen zu den Hetzjagden in seiner Gemeinde. „Ich finde es eine Schande, mit welchen Stellungnahmen der Bürgermeister auf die Hetzjagden gegen Inder in Mügeln reagiert hat“, sagte Niedersachsens FDP-Vorsitzender Philipp Rösler der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung. Deuse hatte unter anderem erklärt, dass Parolen wie „Ausländer raus“ jedem einmal über die Lippen kommen könnten. Parolen wie „Ausländer raus“ einfach hinzunehmen, sei unmöglich, fügte Rösler hinzu, der selbst aus Vietnam stammt.

Die Politik will nun den Kampf gegen rechts verstärken: Sachsens Ministerpräsident Georg Milbradt (CDU) kündigte eine Konferenz zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Gewalt an, an der Vertreter der Kommunen teilnehmen sollen. ► Seite 2

Weihnachten ohne Spielzeug für die Kinder?

Branche befürchtet Exportstopp in China / Bundesregierung schaltet sich in Qualitätsdebatte ein

VON BERND KNEBEL, BERLIN

Nach den massiven Rückrufen von gefährlichem Spielzeug aus China droht nun offenbar ein Exportstopp. Der Grund: Die Hersteller können geforderte höhere Qualitätsstandards nicht einhalten. Die deutsche Spielwarenindustrie befürchtet bereits, dass ein Großteil des Spielzeugangebots für Weihnachten ausfallen könnte.

Die chinesische Regierung selbst pocht nun gegenüber den Herstellern auf mehr Qualität. Der Geschäftsführer des Deutschen Verbands der Spielwaren-Industrie, Volker Schmid, verwies gegenüber der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung auf ein amtliches Papier, nach dem die chinesische Regierung die Hersteller mit scharfen Vorgaben zur Einhaltung von Qualitätsstandards zwingen will. Weil dies nicht schnell umgesetzt werden könne, drohe vorläufig ein genereller Ausfuhrstopp.

China befürchtet offenbar, seine Produkte könnten allgemein wegen mangelhafter Spielzeuge in Verruf geraten. Die Spielzeugherstellung selbst hat nur einen relativ geringen Anteil am chinesischen Bruttoinlandsprodukt. Der Anteil der chinesischen Spielzeughersteller am Weltmarkt beträgt 70 Prozent. In Deutschland liegt der Umsatz mit Spielzeugen bei zwei Milliarden Euro – ohne Computer. In den vergangenen Wochen hatten große Spielzeugunternehmen Millionen chinesischer Erzeugnisse weltweit vom Markt nehmen müssen. Unter anderem waren in Puppen, in Kinderschmuck und Babykleidung hohe Blei-

werte festgestellt worden. In Europa hatten deutsche Verbraucherschützer von der EU-Kommission bereits einen Einfuhrstopp für chinesisches Spielzeug gefordert. Verbände, Verbraucher- und Europapolitiker verlangten schärfere Einfuhrkontrollen.

Bundeskanzlerin Angela Merkel reist am Wochenende nach China. Bundeswirtschaftsminister Michael Glos hat für kommenden Donnerstag ein Krisentreffen mit Vertretern von

Wirtschaftsminister Glos.



Krisentreffen anberaumt: Wirtschaftsminister Glos. dpa

Bundesländern, Herstellern, Verbänden und Verbraucherschützern zu chinesischem Spielzeug anberaumt.